

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Schule Rothenthurm
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12. Im Winter kommen bis 40 Knaben, und über ordinarie über 50 Mägdchen. im verflössnen Sommer sind auch gar einige freywillige beyderley geschlechts in die schul kommen, denen Mann am sonntag vor Sant Gallen Bücher zum geschenke zu getheilt.

Öconomische Verhältnisse.

13. schul fondus haben wir leider! das Gott erbarm gar keinen, und die bisherige Zahlung wegen der schul ware folgende: Die Kirchen zalt jährlich 12 gl. und der alt lands Seckel Meister gl. 3 s. 30

14. schul geld ist mit meinem wissen noch Keines eingeführt.

15. Eine schul stuben haben wir Nagel neu im pfarhoof eingerichtet mit offen Classen und aller behörde. Der pfarrer hat selbes schon vor 3 Jahren her gegeben zu diesem gute Zihle, und die Kirchen unterhält selbes. Zins davon habe ich dies Jahr Keinen erhalten.

16. Ein Kommen des schullehrers ist, wie schon gesagt, weder an Geld, getraide, Holtz, Wein oder dergleichen gar nichts, alß die Gl. 12 von der Kirchen und waß Ihme wohlhablichen Eltern freywillig ver Ehren und Zahlen.

Nur bitte ich Sie ietzt noch, Edel Müthigste Bürger! meiner unerfahrenheit in derley fällen etwas bey zu messen, und mir die vorfindende Fehler gnädigst zu vergeben. Den ich darf sagen, daß ich daß alles mit vielem fleiß aber in Eil verfertiget, wie mirs Bg. Statthalter aufgetragen.

Bleibe nebst höchst gezimmender Achtung und herzlichem Gruße

Diener Joseph Holdener Cure.

Yberg den 15. November 1800.

Schule Rothenthurm.

Rothenthurm den 14. Hornung 1799.

Beantwortung über den Zustand der Schule.

I. Lokalverhältnisse.

1. Name des Ortes, wo die Schule ist?

Rothenthurm.

a) Ist es ein Flecken, Dorf, Weiler, Hof?

Ein Dorf.

b) Ist es eine eigne Gemeinde? oder zu welcher gehört es?

Es ist eine eigne Gemeinde.

c) Zu welcher Kirchengemeinde?

Zu Rothenthurm.

d) Zu welchem Distrikte.

Zum Distrikte Einsiedlen.

e) Zu welchem Kanton gehörig.

Zum Kanton Waldstätten.

2. Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häusser?

Innerhalb des Umkreises der nächsten Viertelstunde liegen Häusser 60. Innerhalb der Zweyten 22. Innerhalb der Dritten 7. Innerhalb der Vierten 7.

3. Namen der zum Schulbezirke gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.

Dorf Rothenthurm, Biberegg und Alpmatt.

a) Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte.

Biberegg $\frac{1}{4}$ Stund, Alpmatt 1 Stund.

b) Die Anzahl der Schulkinder, die dahin kommen gesetzt.

Von Biberegg keine, im Dorfe 15 a 30, Alpmatt 10.

4. Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise?

Zu Biberegg haltet B. Kaplan ohne Obligation Schul.

a) Ihr Name?

Biberegg.

b) Die Entlegenheit einer Jeden?

Ein Viertelstund.

II. Unterricht.

5. Was wird in der Schule gelehrt?

Deutsch Schreiben und Lesen.

6. Werden die Schulen nur im Winter gehalten? wie lange?

Nur im Winter. Von St. Gallen Tag bis Maytag.

7. Schulbücher, welche sind eingeführt?

Keine.

8. Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?

Deutsche Vorschriften werden gemacht.

9. Wie lange dauert täglich die Schule?

Drey Stunde.

10. Sind die Kinder in Klassen eingetheilt?

Ohne Eintheilung der Klassen.

III. Personalverhältnisse.

11. Schullehrer.

a) Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? auf welche Weise?

Die Gemeinde, durch freye Wahl

b) Wie heißt er?

Joseph Elsener

c) Woher ist er?

Von Menzingen.

d) Wie alt?

35 Jahr

e) Hat er Familie?

Er ist Priester.

f) Wie lange ist er Schullehrer?

Ein Jahr.

g) Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er für einen Beruf?

In Weesen, Kaplan.

h) Hat er neben dem Lehramte noch andre Verrichtungen? Welche?

Er ist Frühmesser und zur Beyhilfe des B. Pfarrers.

12. Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?

Cirzca 40.

a) Im Winter. Knaben. Mädchen.

Knaben 30 Mädchen 10.

b) Im Sommer.

Keine.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

13. Schulfond.

a) Ist dergleichen vorhanden?

Nichts.

b) stark

Nichts

c) Woher fließen seine Einkünfte?

Von den Kirchengütern fl. 140. Freywillige Steuer von den Gemeindsgenossen fl. 60.

d) Ist er etwa mit dem Kirchen oder Armengut vereinigt?

Mit Kirchengut und freiwilligen Steuer vereinigt.

14. Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?

Ja, ein halben Schilling des Tags von einem Kinde.

15. Schulhaus?

Es ist eines.

a) Dessen Zustand, neu oder baufällig?

Ein neues Haus.

b) Oder ist nur ein Schulstube da? In welchem Gebäude?

Mit einer besondern Schulstube.

c) Oder erhält der Lehrer in Ermanglung einer Schulstube Hauszins?

Wie viel?

Nichts.

d) Wer muß die Schulwohnung sorgen, und selbe im baulichen Stande erhalten?

Der Verwalter der Kirchengüter.

16. Einkommen des Schullehrers.

An Geld, Getreide, Wein Nichts. Holz für die Haushaltung.

- a) Abgeschafften Lehengefällen, Zehenten, Grundzinsen?
Nichts.
- b) Schulgeldern?
 $\frac{1}{2}$ s. wie oben
- c) Stiftungen?
Nichts.
- d) Gemeinskassen?
Nichts.
- e) Kirchengütern
Nichts.
- f) Zusammen gelegten Geldern der Hausväter?
Nichts.
- g) Liegenden Gründen?
Zwey Länder oder Gärten
- h) Fonds, welchen?
Nichts.

Ich bin anbey mit aller Ergebenheit und republikanischem Grusse

B. Joseph Elsener
Frühmesser und Schullehrer allda.

Schule Alpthal.

Antworten auf die Fragen in Betref des Zustandes der Schulen.

Alpthale eine eigene gemeinde ein kleines dörfchen von 10 häusern im durchmesser eine große Stunde lang, eine kleine Stunde von dem ort gegen Schweiz 11 häuser in brunni: gegen Einsidlen ein große $\frac{1}{4}$ stund: 9 häuser. im ganzen 30 häuser im kirchgang schweiz nun aber eigene begräbnis und taufzugehöre, eigene Municipalität und agent: wegen schlechter Ordnung sind 3 winter etwan 20 erschienen, und das schlecht und selten.